

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausbau und Elektrifizierung der Strecke Berlin-Stettin (Szczecin)

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich gegenüber der deutschen Bundesregierung und dem Vorstand der Deutschen Bahn dafür einzusetzen, dass

- das im Dezember 2012 unterzeichnete Deutsch-Polnische Abkommen für die "Weiterentwicklung der Eisenbahnverbindung Berlin-Stettin (Szczecin)" zügig umgesetzt und nicht weiter verzögert wird.
- die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Fahrzeiten der zwischen Berlin und Stettin (Szczecin) Hauptbahnhof im Ein-Stunden-Takt verkehrenden Züge, auf 70-80 Minuten zu verkürzen sowie für den Fernverkehr und Güterverkehr ausreichende Kapazitäten zur Verfügung zu stellen.
- der Flughafen BER von der Metropolregion Stettin (Szczecin) aus schnell und unkompliziert auf der Schiene erreichbar ist.
- für alle Fern- und Regionalzüge im Sinne eines integrierten Konzeptes ein einheitlicher attraktiver Tarif (entsprechend dem "Berlin-Stettin-Ticket") angeboten wird.
- die Strecke Berlin-Stettin (Szczecin) mit dem standardisierten europäischen Zugsicherungssystem ETCS ausgestattet wird, so wie es seitens der EU für alle Transeuropäischen Netze vorgesehen ist.
- alle bürokratisch-administrativen Verhältnisse beseitigt werden, die den Bahnverkehr verteuern. Dazu gehören die Erleichterung der komplizierten und langwierigen Zulassungsverfahren von Schienenfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr, aber auch die Möglichkeit, Fernzüge über Stettin (Szczecin) hinaus ohne Personal- und Lokführ-

rerwechsel in beiden Richtungen (auch in Richtung BER und Breslau (Wroclaw)) zu verlängern.

Zudem wird der Senat aufgefordert, zusammen mit dem Land Brandenburg und den polnischen Akteuren des Bahnverkehrs ein gemeinsames Konzept für die rechtzeitige Beschaffung von Schienenfahrzeugen zu entwickeln, sodass für die Zeit nach der Elektrifizierung ausreichend elektrische Schienenfahrzeuge zur Verfügung stehen und zugelassen sind. Diese sollen mit den Zugsicherungssystemen beider Länder ausgerüstet und für die unterschiedlichen Spannungen beider Länder umschaltbar seien.

Begründung:

Das Abgeordnetenhaus begrüßt das langjährige Engagement der Länder Berlin, Brandenburg, des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg, der Stadt Stettin (Szczecin) und der Wojewodschaft Westpommern für die Beseitigung der Elektrifizierungslücke und den durchgehenden zweigleisigen Ausbau der Strecke auf 160 km/h.

Grundlage der Arbeit des Berliner Senats ist weiterhin die am 14.10.2014 gemeinsam unterzeichnete Erklärung der Länder Berlin, Brandenburg, der Stadt Stettin (Szczecin) und des Kommunalen Nachbarschaftsforums Berlin-Brandenburg mit der Absicht, für die Zeit nach dem Abschluss der Elektrifizierung ein Mindestangebot aus Fern- und Regionalzügen im Ein-Stunden-Takt anzubieten bzw. zu bestellen und der Möglichkeit der Bestellung zusätzlicher Züge zu Zeiten verstärkter Nachfrage.

Berlin, d. 14. Dezember 2017

Saleh Schopf Buchholz
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Bluhm U. Wolf H. Wolf
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Moritz
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen